

Basketballer und FVR gehen getrennte Wege

ROCKENHAUSEN: Seit 1980 waren die Korbjäger eine Abteilung des Fußballvereins. Mal mehr, mal weniger integriert. Jetzt haben sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, einen eigenen Basketballverein zu gründen.

Wir haben bei FVR-Vorsitzendem Pirmin Persohn und dem Basketball-Urgestein Jürgen Manz nachgefragt, warum. Und wie's weitergehen soll.

Jürgen Manz: „Wir können ureigene Interessen besser berücksichtigen“

Basketball wird seit 1970 in Rockenhausen gespielt. Zunächst der Vereinigen Turnerschaft angegliedert, seit 1980 als Abteilung des Fußballvereins Rockenhausen. Warum nun der Schritt in die Selbstständigkeit?



Jürgen Manz

In einem großen Verein mit unterschiedlichen Abteilungen und Sportarten gibt es verschiedene Interessen. Als „Untergruppe“ eines Fußballvereins hatten die Basketballer – allein schon räumlich gesehen – ganz andere Bedingungen. Wir spielen in der Halle, die Fußballer im Freien auf dem Sportplatz. Da entstehen zwangsläufig unterschiedliche Interessen, man hat wenig Berührungspunkte. Wenn man hinter die Kulissen blickt, hat der Basketball in Rockenhausen schon kurz vor dem Aus gestanden. Mit der Gründung eines neuen Vereins werden wir sicher einen Schub erhalten. Der Zeitpunkt ist günstig, weil wir derzeit die Unterstützung vieler Mitglieder haben, von denen sich viele aktiv einbringen. Mit diesen motivierten Leuten blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir hoffen auf mindestens 150 Mitglieder zum Vereinsstart.

über die Trennung waren sehr fair. So hat der Verein zum Beispiel Entgegenkommen signalisiert, was den Wertersatz für die Trikots und Bälle betrifft.

Die Basketballer haben insgesamt acht Mannschaften – darunter drei Teams im Aktivbereich – gemeldet. Können die Teams in den gleichen Klassen weiterspielen?

Die Spielklassen bleiben unverändert. Mit den Verbänden ist diese Frage vorab geklärt worden. Nach der Neugründung müssen alle Spielerpässe auf den neuen Verein umgeschrieben werden. Hier kommt uns der Basketball-Bund bei den Gebühren entgegen.

„Der Name Teamwork Baskets Rockenhausen drückt aus, für was wir stehen wollen.“

Am kommenden Sonntag findet um 18 Uhr die Gründungsversammlung im Vereinsheim des Rockenhausener Schäferhundevereins statt. Gibt's schon einen Namen für den neuen Club? Wer übernimmt Verantwortung in der Vereinsführung?

Im Vorfeld sind für alle vorgesehenen Ämter Personen gefunden worden, die gerne ehrenamtlich für den Verein tätig wären. Ich möchte aber den Wahlen nicht vorgreifen. Wir wollen die Arbeiten auf viele Schultern verteilen, um niemanden zu überlasten und möglichst viele Ideengeber einzubinden. Auch der Vereinsname wird in der Versammlung bestimmt. Dazu gibt es bereits einige Vorschläge. Für mich ist der Name Teamwork Baskets Rockenhausen ein Favorit. Darin wird ausgedrückt, für was wir stehen wollen: Teamwork. Das gilt für die Mannschaften und den Verein. Wir können uns nur positiv entwickeln, wenn Verantwortliche, Mitglieder, Sponsoren und Geschäftspartner ein Team bilden. Dabei spielen Hautfarben und Nationalitäten keine Rolle. Für den Erfolg im Sport und im Verein ist auch harte Arbeit notwendig. Das Wort Rockenhausen soll die Verbundenheit zur Region ausdrücken. Wir sind froh, die Halle nutzen zu dürfen und tragen gerne den Namen Rockenhausen durch Deutschland. (lor)

„FVR hat Entgegenkommen signalisiert, was Wertersatz für Trikots und Bälle betrifft.“

Welche Vorteile versprechen sie sich als eigenständiger Verein?

Wir können die ureigenen Interessen unserer Mitglieder besser berücksichtigen und die kommenden Herausforderungen zielorientierter angehen. Durch die höhere Identifikation und Motivation der Mitglieder werden wir hoffentlich noch mehr Menschen, gerade auch Jugendliche, für unseren Sport begeistern können. Zumal wir zur Zeit im Jugendbereich einen großen Aufschwung haben.

Blick auf den FVR zurück im Zorn?

Nein, wir hatten in der langen Zeit ja einige Erfolge. Und die bisherigen Gespräche mit der FVR-Vereinsführung



Den Basketball im Blick. Jürgen Manz will mit dem neuen Verein auf Teamwork setzen und die Jugendarbeit forcieren. Übrigens: Die bisherigen FVR-Mannschaften spielen nach der Neugründung des Basketballvereins in den bisherigen Klassen weiter. ARCHIVFOTOS: NOBI (3)

Pirmin Persohn: „Eine saubere Trennung ist die beste Lösung“

Nach den Faschnachtern vor drei Monaten trennt sich nun die Basketballabteilung vom FV Rockenhausen. Hat das auch etwas mit der Person Pirmin Persohn als erstem Vorsitzendem zu tun?



Pirmin Persohn

Sicherlich kann man das auch an mir festmachen. Ich habe, zusammen mit der gesamten Vorstandschaft, klare Ziele für den Verein formuliert, die ich hartnäckig verfolge. Das ist zum einen die finanzielle Konsolidierung des FVR – noch immer haben wir Schulden in Höhe von etwa 70.000 Euro aus früheren Zeiten. Als Betriebswirt habe ich in den vergangenen Jahren den einzelnen Abteilungen vorgerechnet, was sie den Verein kosten und sie aufgefordert, dass sie sich selbst finanziell tragen müssen. Zum anderen setzen wir voll auf die Jugendarbeit. Bei der aktiven Fußballmannschaft beträgt der Altersdurchschnitt zum Beispiel 19,3 Jahre, hier ernten wir bereits Früchte der Förderung der einheimischen Talente. Und das, was für die Fußballer gilt, muss auch für die anderen Abteilungen gelten. Darüber hat es dann auch Diskussionen gegeben, das ist klar. Aber wir sind sicher, dass wir mit diesem eingeschlagenen Weg in der Erfolgsspur sind.

„Sind wir mal ehrlich: Es gab kaum Kontakt zwischen Fußballern und Basketballern.“

Aber in Zukunft dann eben ohne die Basketballer?

Ja, auch wenn am Ende des Treffens der Basketball-Verantwortlichen und der Vereinsführung in einer sehr harmonischen Atmosphäre alle vorherigen Probleme gelöst worden sind. Im vorigen Jahr hat die Basketballabteilung ja auch keine roten Zahlen mehr geschrieben. Aber sind wir mal ehrlich: Es gab ja fast schon immer kaum Kontakte zwischen Fußballern und Basketballern. Und auch immer Diskussionen, wer wie viel erhält. Eine saubere Trennung, wie jetzt beschlossen, ist da einfach die beste Lösung. Zumal wir uns ja auch

nicht im Bösen trennen. Im Gegenteil. Wir überlassen dem dann neuen Basketballverein Bälle, Trikots und Gerätschaften zu einem Vorzugspreis, der dann gezahlt wird, wenn die Basketballer das finanziell stemmen können. Außerdem habe ich den Verantwortlichen auch Tipps zur Vereinsführung, etwa Steuerrecht oder Versicherung, gegeben. Mit einer funktionierenden Führungsmannschaft wird der neue Basketball-Verein das auch schaffen. Zumal die Abteilung ja auch beim FVR im vorigen Jahr ohne Minus abgeschlossen hat.

„Ich rechne damit, dass etwa 100 bis 150 Mitglieder aus dem FVR austreten.“

Mit Vereinsaustritten müssen sie aber rechnen?

Ja, anders als bei den Faschnachtern, die ja auch keinen vom Sportbund vorgegeben höheren Mitgliedsbeitrag erheben müssen. Durch diese Neugründung hatten wir keine Austritte zu verbuchen, eine Doppelmitgliedschaft ist da kein Problem. Bei den Basketballern liegt die Sache anders. Derzeit haben wir insgesamt etwa 700 Mitglieder. Ich rechne damit, dass etwa 100 bis 150 Mitglieder, die bisher rein der Basketballabteilung angehört haben, aus dem FVR austreten werden.

Wie geht's mit dem FVR weiter?

Wir werden weiter unsere vorher genannten Ziele der finanziellen Konsolidierung und der sportlichen Perspektiven verfolgen. Darauf werden wir uns voll und ganz konzentrieren. Das ist auch notwendig. Denn die Zahlung von 20.000 Euro für den Kanal und die energetische Sanierung des Vereinsheims müssen erst einmal gestemmt werden. Zum Glück haben wir hier die Unterstützung vieler Mitglieder, um etwa die Helfer am Rosenmontagsball stellen zu können. Auch die Übungsleiter im FV Rockenhausen arbeiten alle ehrenamtlich, erhalten kein Kilometergeld. Für mich ein Beweis, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Alle FVR-Fußballmannschaften haben im Vereinsheim ihre Weihnachtsfeier gemacht. (lor)

Ausgeparkt, angebumst und weg?

AUS DEM RICHTSSAAL: Freispruch trotz Augenzeugin

VON NANCY SCHIER

April, April! Das hat sich die 23-jährige wohl gedacht, als ihre Krankenhauskollegin am Mittag des 1. April 2009 aufgeregt zu ihr gekommen ist: „Da hat eben gerade einer beim Ausparken dein Auto angebumst und ist einfach weggefahren.“ Es war aber kein Aprilscherz. Ansonsten wäre die Sache ja jetzt auch nicht am Amtsgericht verhandelt worden.

Der genauere „Hingucker“ der Krankenschwester hatte damals deutlich gemacht: Hinter der Stoßstange ist ein Riss. Das Kfz-Kennzeichen des anderen Autos hatte die Freundin notiert, der „Anbumser“ war somit schnell ermittelt. Nun stand der 42-Jährige vor Gericht wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Irgendwie war es dann aber doch so eine Art von Aprilscherz. Der Mann wurde freigesprochen, obwohl die Werkstatt Schäden an dem Auto in Höhe von 1700 Euro repariert hatte.

Für den 42-Jährigen war die Anklage von Anfang an eher ein schlechter Witz.

Für den 42-Jährigen war die Anklage von Anfang an eher ein schlechter Witz. Ausgeparkt sei er zum einen erst 20 Minuten nach der von der Zeugin angegebenen Uhrzeit. Zum anderen sei er dabei nicht an einen Pkw gestoßen. Auf jeden Fall habe er nichts gemerkt, gab er in dem Prozess zu Protokoll.

Die Augenzeugin hingegen beharrte darauf, dass sie den Aufprall gesehen und gehört habe. Anschließend sei der beschädigte Pkw zirka einen

halben Meter nach hinten gerollt, bevor der Angeklagte weggefahren sei. Ganz anderer Meinung war da jedoch ein Sachverständiger für Verkehrsunfälle. Mit angezogener Handbremse, wie die Autobesitzerin versicherte, habe der Pkw niemals einen halben Meter nach hinten rollen können. Zudem könnten die Schäden an Stoßstange und Motorhaube aufgrund der Stellung der Fahrzeuge nicht durch den 42-Jährigen verursacht worden sein.

Gutachter: Wenn Kunststoff auf Kunststoff trifft, muss man das nicht merken.

Lediglich eine kaputte Scheinwerferhalterung im Wert von rund 80 Euro könnte man dem Angeklagten anlasten. Bemerkte haben muss er den Unfall nicht. „Wenn Kunststoff auf Kunststoff trifft und er gleichzeitig noch gebremst hat, wird er den Aufprall nicht bemerkt haben“, lautete sein Urteil. Die restlichen Schäden mussten sich nach Ansicht des Sachverständigen bereits vorher am Auto befunden haben.

Die Pkw-Besitzerin hingegen war sich sicher, dass der Pkw in einwandfreiem Zustand gewesen sei. Den Gebrauchtwagen habe sie unfallfrei erworben, einen Wildschaden im vergangenen Jahr reparieren lassen.

Das Gericht überzeugte letztlich jedoch die Analyse des Sachverständigen. Der Angeklagte wurde freigesprochen. Seinen von der Polizei nach dem Unfall sichergestellten Führerschein erhielt er von der Richter zurück. Der war im vorigen Jahr unmittelbar nach dem Unfall eingezogen worden – und dieser war wie gesagt am 1. April... (aier)

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

Jetzt Bausparverträge gewinnen:
10 x 50.000 €*
bis 28.02.2010. Teilnahme online oder in Ihrer Sparkasse.
+ Extrapreise rund um Olympia

Olympia Partner Deutschland
Sparkassen-Finanzgruppe

Riester-Förderung für Wohneigentum nutzen!

AKTION BESSER WOHNEN
LBS

LBS-Bauspardarlehen mit **1,75%****

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefordertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-donnnersberg.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*10 LBS-Bausparverträge über 50.000 € Bausparsumme mit bereits eingezahlten 20.000 € (30.000 € können als Darlehen nach den allgemeinen Vertragsbedingungen abgerufen werden). Bundesweites Gewinnspiel von Sparkasse und LBS. Teilnahme unabhängig von Produktabschluss.
**Nominalzinssatz des Bauspardarlehen 1,75 %, effektiver Jahreszins 2,08 % nach Zuteilung im LBS-Tarif Classic 2006 TX/XXR.

Sparkasse
Donnersberg